

**MONATSTICKET**

**KING LOUIS  
MELLOWMOVE  
KOLL  
KUCKUCKSNEST  
TERMINE  
KRITIKEN**



vers.06.09-jg.13

King Louis: Foto: eliot.art.09, z.Vg.

# Platz machen für Andere(s)

Mit dem 13. Juni und dem 30. Abhalten des „King's Tone Club“, ging der engagierte Reggae/Dancehallmusic und -culture Verbreiter King Louis in vorzeitige Promoterrente. Warum der Entschluss unausweichlich war und wie es weiter gehen wird, erzählte er City-Flyer Redakteurin Maja Sito.

Als ich mit jungen 15 Jahren im Bezirk Lilienfeld und in STP in diversen aufpolierten und abgewrackten (meistens die zweite Sorte) Lokaltäten meine Wochenenden zu verbringen begann, war „Orang Utan“ King Louis der erste DJ, den ich mit Namen kannte. Seinen Titel als König des Dschungels wird er nicht abgeben, aber er wird sich an seinen bürgerlichen Namen gewöhnen müssen.

im Durchschnitt hat es kaum funktioniert und da folgt irgendwann einmal die Resignation. Weiters merkte ich, dass ich mich als Promoter kaum selbst verwirklichen kann und erkannte im letzten Jahr andere Formen der Selbstverwirklichung. Mein eigener künstlerischer Output, der verschiedenste Formen annehmen kann, wie etwa Malen, Fotografieren, Mixen als DJ, Reimen, Kochen und Lieben, alle die-

Fortgehmöglichkeiten für Leute wie mich gab. Etwa in der Richtung wie meine erste Veranstaltung das „Beats, Bands & Barbeque“. Die Party war durch die Kombination mit einem Essensfloor etwas völlig Anderes. Damals war es schwierig, in STP etwas Interessantes zu finden, es gab nur das „Cave“ bzw. das „Jesters“, das aber in Obergrafendorf lag. Durch die Übersiedlung ins „Warehouse“ und die en-

bestehen, denn die hat nicht unbedingt zugenommen. Es ist viel Interessantes dabei, das meiste aber bleibt Durchschnitt. **C-F: Wo ziehst du da die Grenzen?** LL: Es kommt auf das Gesamtpaket an. Wenn ein interessantes Line-Up mit guter Musik in einem guten Rahmen geboten wird, spreche ich von Qualität. Durchschnittlich wird's dann, wenn Veranstaltungen stattfinden, weil sie



Hanna und der König

**C-F: Woher kommt der plötzliche Entschluss sich mit 25 Jahren aus dem Promotergewerbe selbst herauszunehmen?**

**Lukas Löcker:** So plötzlich kam der Entschluss nicht. Im Prinzip gab es zwei ausschlaggebende Gründe: zum einen ist mit der Arbeit als Promoter ein enormer Aufwand und viel private Energie erforderlich, was wiederum Zeit und körperliche Kraft abverlangt, die regelmäßig in die Veranstaltungen hineingesteckt wurden. Zudem waren auch hohe Summen an Eigenkapital notwendig.

**C-F: Aber warum kommt der Entschluss gerade jetzt, der „King's Tone Club“ läuft seit drei Jahren?**

**LL:** Im letzten Jahr hatte ich nur diesen einen Regular und hab intensiv am Line-Up gearbeitet. Aber

se Ausdrucksformen sind mir wichtig und machen mich zufrieden. Deshalb werde ich sie vertiefen und meine Erfüllung darin finden.

**C-F: Wie lange warst du als Promoter tätig?**

**LL:** Seit 2003 habe ich immer wieder Partys in St. Pölten, im Pielach-, Traisen- und Gölsental veranstaltet. In die Szenerie kam ich ein Jahr zuvor. Als Band-Manager der Band Thrilla in Manila konnte ich meine ersten Erfahrungen sammeln.

**C-F: Nach sechs Jahren nimmst du Abschied, wie würdest du die Entwicklungen der St. Pöltner Szene während deiner Tätigkeit beschreiben?**

**LL:** Also ich sehe eine grundsätzlich gute Entwicklung! Vor sechs Jahren war man gezwungen, etwas zu machen, da es einfach kaum



King Louis

Fotos: eliot.art.09, z.V.g.

gagierte Crew tat sich etwas. In dieser Zeit entwickelte man Gegenkonzepte zum gängigen Mainstream, was ein Ausdruck der Aktivität im Jugendkulturbereich war. So entstand die KW (Kulturwerkstatt). Die Leute halfen auch mir als Organisator und DJ. Heut wäre das mit dem Einsatz der Jugendkulturahalle frei:raum möglich. Der wird jedoch noch immer nicht angenommen. Dass die KW abhanden kam, mag wohl auch an der Gemeinde und ihrer mangelnden Förderung liegen. Subkulturen gehören nun einmal gefördert.

**C-F: Und wie schaut's heute aus?**

**LL:** Es gibt nun zahlreiche Möglichkeiten und Locations. Das Angebot hat sich vervielfacht und auch die Headliner geben immer mehr her. Die Frage der Qualität bleibt aber

es müssen und das Veranstalten zu einer Pflichtübung degradiert wird, anstatt eine Herzensangelegenheit zu sein.

**C-F: Du übergibst den KTC.**

**LL:** Genau. Tu-Gedda Sound werden den KTC promoten. Zudem werden auch sie sich mit weiteren One Culture Sounds abwechseln, wie etwa Boomdraw Intl. oder Def-U-cation. Ich werde mich aber definitiv raushalten.

**C-F: Wagst du eine Prognose für die Szene in den nächsten Jahren?**

**LL:** Ich denke, die gegenwärtige Lebendigkeit bleibt erhalten, junge Leute kommen nach. Auch wenn sich Vieles auflöst, so bleibt bei der Dichte in STP noch genügend übrig. Mich stimmt das positiv.

*Das ungekürzte Interview könnt ihr auf [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at) nachlesen.*

Wie sucht ein österreichischer Binnenlandbewohner etwas, das er hier nicht finden kann? Richtig, er geht auf Reisen. Mit dem richtigen Vibe im Gepäck erzählen zwei „Mellowmove“-Akteure über das Reisen, das Suchen und das Finden einer Welt, die mit der unsrigen wenig gemein hat.



Einer der Mellowmove-Gäste bei seiner liebsten Beschäftigung

Foto: z.V.g.

## Suche nach der perfekten Welle

Die Errichtung der „Mellowmove Surfbase“ in Sao Lourenco (Portugal) zieht einige St. Pöltner 'gen Atlantik und ermöglicht den zuhause gebliebenen Surf-Hungrigen für die kommende Saison perfekt organisierte Surftrips mit nicem Vibe und bekannten Gesichtern. Nachdem noch etliche Erledigungen anstehen, steigt der/die eine oder andere aus dem Alltag aus und somit auch die Neugier der Öffentlichkeit. Gregor Praher, Chef des Skateshops „7even“ in der Domgasse, stand dem City-Flyer gemeinsam mit Kollegen Gerhard „Hartl“ Gruber Rede und Antwort über diverse Ausstiegsszenarien ins sonnige Portugal.

**C-F: Woraus steigt ihr aus, bzw. seht ihr es als „Aussteigen“?**

**Gregor:** In meinem Fall ist es kein „klassisches“ Aussteigen, sondern eher eine Art Parallelexistenz. Ich werde weiter saisonal im „7even“ arbeiten, wo der Betrieb natürlich das ganze Jahr weiter geht und während der Sommer-Saison von meiner Crew aufrecht erhalten wird. Aussteigen bezieht sich bei mir auf das Leben hier, mit all unseren Schemata, die uns den Alltag vorgeben. Ein Alltag, indem ich das, was ich am liebsten tue - surfen - nicht ausleben kann.

**Gerhard:** Also in meinem Fall ist das schon eher „klassisch“ - ich hab meinen Job als Umweltplaner für ein internationales Ziviltechnikerbüro in Wien gekündigt. Denn wieder einmal ruft das Meer, bzw. das Surfen. In Österreich und in anderen Binnenländern beginnt bei mir nach längeren Aufenthalten immer eine Art „Inland Madness“ die ich inzwischen nicht mehr bereit bin zu ertragen (lacht).

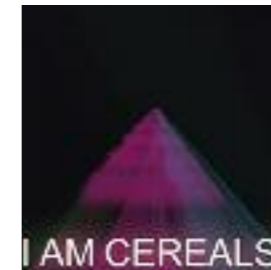
**C-F: Wer ist denn aller in eurem Team und wie seid ihr zu eurem Plan einer eigenen Surfbase gekommen?**

**Gregor:** Das Team der „Camp-Betreiber“, das für so ziemlich alles am Camp zuständig ist, be-

steht aus Marco König, Florian Gruber, Hartl und mir. Verstärkt werden wir durch Gerda Lechner (Innendesignerin, Barfrau) sowie Christoph Schipp (Grafiker) und natürlich weitere „Helping Hands“. Unser Plan ist eigentlich ein bereits lang gehegter: nachdem wir uns als „Surf Crew“ gefunden haben, kam schnell die Frage auf,

wie wir mehr Zeit an der Küste verbringen können. Ganz einfach, man macht ein Business draus! Bis jetzt organisierten wir Trips im Zuge von Kooperationen auf anderen Camps und konnten so über die Jahre einiges an Know-How sammeln, das in Zukunft unseren Besuchern zugute kommen wird. -jacob- Infos: [www.mellowmove.com](http://www.mellowmove.com)

## ----- tonträger -----



I Am Cereals - I Am Cereals.  
Violet Noise

Mit „French Parade“ lieferten I Am Cereals einen Appetizer, der uns via FM4 den Weg zur Arbeit erleichterte. Die taktisch klug vorgeschobenen Videos auf YouTube, die die Band während der Aufnahmen ihres Debutalbums zeigten, stachelten die Erwartungen noch mehr an. Bald nach Erscheinen der CD wussten wir aus dem einschlägigen Feuilleton, dass wir mit den Ausnahmemusikern um den Singer/Songwriter Ben Martin und Bauchklang Gerald Huber eine Supergroup in der Landeshauptstadt haben. Wussten wir schon vorher, wissen aber auch um die Doppeldeutigkeit des Begriffs „Supergroup“. Für den bunten Blumenstrauß ausgefeilter Songs bediente sich die Band aus allen Ecken der 80er. Das führt uns im besten Fall zum „Human Vocoder“ oder zum kleinen Popjuwel „The Gospel“, das an Orange Juice erinnert; weiter ins Revier von Prince („Loosen The Grip“, „You Say You're Not Yourself“, „Wipe Your Nose“); wir streifen Depeche Mode ohne deren Pathos („Two Faces“) und bremsen uns ein bei Roxy Music in ihrer langweiligen Phase. Ein zerrissenes Album, wie das Supergruppen oft passiert, das mit seinen 15 Songs zu lang geraten ist. -wh-



Jürgen Schwarz - Vielsaitig  
Eigenvertrieb

„Die CD ist instrumental“, verriet mir die Überbringerin. Die Freude hielt sich in Grenzen, als mir das Erstlingswerk von Jürgen Schwarz in die Hand gedrückt wurde. Nicht vor mangelnder Qualität fürchtete ich mich, aber was kommt da auf mich zu? Eine CD ohne Gesang? Ich hatte noch dazu auch nicht die geringste Ahnung, in welche Richtung sich die Musik bewegen wird. Die Skepsis wächst da relativ schnell bei mir, der viel Wert auf gute Lyrics legt. „Vielsaitig“, lese ich am Cover, meine Stirn runzelt sich, wird zur Mondlandschaft. Begierig nimmt der CD-Spieler die neue Nahrung in sich auf - der mach keinen Unterschied zwischen Weißsichtwas. Die CD beginnt zu wirbeln und aus den speakern kommt ein sanfter Singsang einer Gitarre, die von Hoffnung, Liebe, Sorgen und dem Leben erzählt. Der Verzicht auf Gesang, ein Wagnis? Gewiss. Ein Fehler? Keinesfalls! Indem „Fingerpicking“-Schwarz den Fokus auf sein Instrument legt, verschiebt er ihn: Von der Musik auf den Zuhörer. Wer es nicht auf sich nimmt, sich mit dem Album auseinander zu setzen, wird nicht viel davon haben. Und einiges ver-säumen. -leo-

## whats up

Die Vocal Gruppe Bauchklang präsentiert am 29. Juni ab 20 Uhr im Wiener WUK ihre CD/DVD „Live in Mumbai“. Das Material für den ersten Live-Tonträger der fünf Mannen wurde im Club „Blue Frog“ in Mumbai/Indien aufgezeichnet und enthält neben unveröffentlichtem Material auch Mitschnitte von Sessions mit indischen KünstlerInnen. [www.bauchklang.at](http://www.bauchklang.at)



Andi Fränzl/Bauchklang

Foto: z.V.g.

Knapp ein Monat später zeigen die Bauchklänge dann im St. Pöltner Veranstaltungszentrum beim ersten „Beatpatrol Festival“, das von 24.-25. Juli über die Bühne gehen wird,



DJ Benny Benassi am Beatpatrol Festival ihre Stimmgewalt. Über 100 weitere Artists, vornehmlich DJs aber auch PerformerInnen wie Santigold, werden auf fünf Bühnen um die Aufmerksamkeit der Besucher buhlen. Infos auf [www.vaz.at](http://www.vaz.at)

Der Verein „Cinema Paradiso“ veranstaltet auch heuer wieder das „Film am Dom“-Festival, das diesmal von 24. bis 27. Juni statt finden wird. Zu sehen gibt es die Filme „Willkommen bei den Sch'tis“, „Der Knochenmann“, „Contact High“ und „Slumdog Millionär“. Im Vor-



Film am Dom

Foto: Andrea Müller

programm werden, wie jedes Jahr, Kurzfilme gezeigt, erstmals auch welche von StudentInnen der FH St. Pölten. Mehr Infos findet ihr unter [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

# Termine

## U-MUSIK

- Gartenfest mit A.K.M.**, Jazz/Rock, Mi 10.6., 18<sup>h</sup>, Musikcafé Egon.
- Hall Of Fame** mit **Ro, The Linse, Hr. Strauß** und **Okocha**, DJing mit Hits aus den letzten 20 Jahren, Mi 10.6., 23<sup>h</sup>, Club Maquie.
- How To Party** mit **Freaks On Decks, Lady Di Movement** und die DJs **Marv, Benjie** und **Okocha**, Do 11.6., 21<sup>h</sup>, Warehouse.
- Jesus Christ Superstar** pres. by **Profact**, Rockoper, Do 11.6., Fr 12.6. und Sa 13.6., 20<sup>h</sup>, Jahnturnhalle.
- Skank'n'Twist Night** pres. by RnR Highschool mit **Die Keulen** und **Skaverells**, Ska, Fr 12.6., 21<sup>h</sup>, Warehouse.
- Bohemians Hot 4**, New Orleans Jazz, Fr 12.6., 18<sup>h</sup>, Cinema Paradiso.
- Lost In Majority**, Indie, Fr 12.6., 22<sup>h</sup>, Fifty, Asperhofen.
- 10 Jahre Lames** mit **Die Fuchteln, Lames Allstar Orchester**, DJ-Line, Sa 13.6., 20<sup>h</sup>, Spratzerner Kirchenweg 81-83.
- Viermalvier-Spezialausgabe** mit **Maxx, Steinwald & Klohofer, Starkstrom, Senfwerk, Hellboy** und **Scratch & Surface**, Electronic, Sa 13.6., 21<sup>h</sup>, Warehouse.
- Wütas**, kelt. Folklore, Do 18.6., 20<sup>h</sup>, BarRock.
- KlangTurmFest** mit **The Babyzithers, Agnes Heginger, Ingrid Oberkanins, Natascha Mirkovic**, u.v.m., Jazz/Rock, Avantgarde, Do 18.6., 15<sup>h</sup> bis 23<sup>h</sup>, Klangturm.
- Javier Pedrá** und **DJ Mauro**, Salsa-Konzert und DJing, im Rahmen des Latin Weekend, Fr 19.6., 20<sup>h</sup>, Die Villa.
- Fest der Begegnung**, Podiumsdiskussion, Konzerte, DJ-Line, Fr 19.6. und Sa 20.6., Rathausplatz und Cinema Paradiso.
- Jazz im Park**, Fr 19.6. bis So 21.6., ganztägig, Sparkassenpark.
- Proyecto Cachamay, DJ Raoul** und **Salsa Loco**, Konzert, DJing, Show, im Rahmen des Latin Weekend, So 20.6., 20<sup>h</sup>, Die Villa.
- Films Birthday Bash** mit **Boomarang Sound, Double Jeopardy Movement, United Warrior Sound, Riddim Warrior Sound, Zweasel Beat** und **Reggae/Dancehall**, Sa 20.6., 20<sup>h</sup>, Bubble.
- Gastgarteneröffnung** mit **Curbside Prophets**, Blues/Rock, Sa 20.6., 18:30<sup>h</sup>, BarRock.
- Latenztrend** mit **Prop Dylan** feat. **ILL Tick P.O.E. Funkydelic, Direct, Masallah, ChiLL-ILL**, u.a., Hip Hop/Electronic, Sa 20.6., 21<sup>h</sup>, Warehouse.
- Frühling, Sommer, Herbst & Winter**, Rock/Jazz, Sa 20.6., 21<sup>h</sup>, Seedose.
- The Shit Is Coming Home** mit **Knarzzz Sound-system, Moogle** und **Manshee**, Electronic/Rock-DJing, Fr 26.6., 22<sup>h</sup>, Warehouse.
- He And His Problems**, Hits der 60er und 70er, Fr 26.6., 20:30<sup>h</sup>, Karmeliterhof.
- City Of Bass** mit **City Lock, Boomarang Sound, Benny Page, Spaceant** u.v.a., Reggae/Hip Hop/Electro, Sa 27.6., 22<sup>h</sup>, Warehouse.
- The Groundfloor**, Akustik aus Island, Sa 27.6., 21<sup>h</sup>, Seedose.
- Musik aus dem Trichter**, Schellackabend mit Musik der **Comedian Harmonists** u.v.a., Mi 1.7., 19:30<sup>h</sup>, Seedose.
- Party Hard** mit **Manshee, RockTheLine** und **Bruce Wayne**, Rock-DJing, Fr 3.7., 21<sup>h</sup>, Madhouse.
- Celtic Summer Night** mit Uisceadw, Folk/Jazz, Mo 6.7., 20<sup>h</sup>, Musikcafé Egon.

## THEATER

- Perpetuum** – „MacBeth“, Drama von Shakespeare, Sa 13.6., Fr 19.6., Sa 20.6., Fr 26.6. und Sa 27.6., 20<sup>h</sup>, Innenstadt Passage.
- Theatergruppe Pistatschios** – „Das doppelte Lottchen“ nach Erich Kästner, Sa 13.6. und So 14.6., 17<sup>h</sup>, Kulturhaus Wagram.
- Theater Tabor** – „Pippi Langstrumpf“, Kindertheater, So 12.7., 17<sup>h</sup>, Pielachtaler Sehnsucht, Hofstetten-Grünau.
- Jumpers [re]loaded**, Impro Theater Show, Sa 18.7., 20<sup>h</sup>, Musikcafé Egon.

## E-MUSIK

- Bläserensemble** der Dommusik St. Pölten „Musik im Gottesdienst“, Kantorengesänge und Lieder aus dem Gotteslob, Do 11.6., 9:15<sup>h</sup>, Dom St. Pölten.
- St. Pöltner Musiker**, Studierende und Ensembles der Musikschule St. Pölten, „850 Meter Musik“, Fr 12.6., 16<sup>h</sup>, St. Pöltner Innenstadt.
- Domorganist Ludwig Lusser** – „Musik im Gottesdienst“, Sonate II von Paul Hindemith, So 14.6., 10:15<sup>h</sup>, Dom St. Pölten.
- Domchor & Domorchester** St. Pölten – Domkonzert im Rahmen des Barockfestival St. Pölten, Werke von Händel, So 14.6., 19:30<sup>h</sup>, Dom St. Pölten.
- Nina Blum & Les Trois** – „Das Feenkind“, Musikmärchen von Julia Auer, im Rahmen des Barockfestival St. Pölten, Di 16.6., 9:30<sup>h</sup>, 11<sup>h</sup> und 14:30<sup>h</sup>, ehem. Synagoge.
- Stefano Bet & Giampietro Rosato**, Werke von Bach und Vivaldi, im Rahmen des Barockfestival St. Pölten, Fr 19.6., 19:30<sup>h</sup>, Institutskirche der Engl. Fräulein.
- Kammerorchester Basel** – „Duetti Amoroosi“, Werke von Händel, im Rahmen des Barockfestival St. Pölten, So 21.6., 19:30<sup>h</sup>, Dom St. Pölten.
- Domkantorei Gottesdienst**, Werke von W. Byrd und V. Lübeck, So 28.6., 10:15<sup>h</sup>, Dom St. Pölten.
- Jugendensemble** der Dommusik St. Pölten – Musik zur Priesterweihe, Werke von L. Friedl und M. Dupré, Mo 29.6., 14:30<sup>h</sup>, Dom St. Pölten.

## LITERATUR

- Wendelin Etmayer** – „Alte Staaten - neue Welt. Stabilität und Wandel in den internationalen Beziehungen“, Buchpräs., Do 18.6., 18<sup>h</sup>, Landesbibliothek.
- „Auslese – Reden über Bücher“**, **Astrid Artin, Christoph Lind, Fritz Humer** und **Peter Kaiser** diskutieren Bücher von V. Rossbacher, W. Genazino, J. Saramago und A. Andersch, Di 30.6., 20:30<sup>h</sup>, Cinema Paradiso.
- Weitere Termine findet ihr auf der Homepage [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at) ----> Termine

# the kings are gone

Lässt man die Namen jener Gastronomen Revue passieren, die sich um die St. Pöltner Szene verdient gemacht haben, fallen sofort zwei Namen: Leo Koll und Orhan Ilhan. Beide gaben kürzlich ihr Lokal ab.

Die Welt steht nimma lang“, werden sich einige Stammgäste von **Leo Koll** gedacht haben, als dieser am 25. April zum letzten Mal die Küche des „Gasthaus Koll“ betrat, um seine berühmt-berüchtigten Schnitzelsemmerl unter Volk zu bringen. Fast ein Vierteljahrhundert schupfte er den Laden hinter dem Alpenbahnhof und ließ gleichzeitig Generationen von Jungkünstlern ihre ersten Spuren auf der Bühne verdienen. Leo selbst zeigte nie große Ambitionen als Veranstalter, gewährte aber fähigen Leuten wie den Vereinsmitgliedern von „das proton“ oder „lames“ freie Hand bei der Organisation von Parties und Konzerten, was seinem Lokal bald Kultstatus bescherte. Die zahlreichen Stammgäste aus dem kulturellen Umfeld trafen sich beim gemütlichen Koll aber vor allem wegen Leos ausgezeichneten Kochkünste. Seit 1. Mai steht dem Beisl der Ernährungswissenschaftler und Neo- Gastronom **Walter Franek** vor, der den Charme des AKIWI, so der neue Name des Lokals, erhalten will, indem er nichts ändert. Gut so!

Auch **Ilhan Orhan**, allseits bekannt als Orli, will nicht mehr. Der junge Gastronom führt private Gründe ins Treffen, warum er das legendäre „Kuckucksnest“ abgibt. Viel

hätte nicht mehr gefehlt und die Mutter aller Alternativbeisl wäre in der Obhut der Familie Orhan 30 geworden. „Nachdem ich das 'Nest' 15 Jahre lang geführt habe, war es Zeit, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen“, verrät Orli, hält sich aber bedeckt, wie dieser Abschnitt aussehen wird. Nur soviel: „Seit meiner Heirat hat sich vieles verändert. Ich schätze es sehr, zuhause anstatt hinter der Bar zu sein.“ Der Melker **Markus Madar** tritt in Orli's Fußstapfen und will das „Kuckucksnest“ in Zukunft als Kaffeehaus führen. **-wh-** Bilder von **Leos Abschiedsfest findet ihr auf [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at)**.



Orhan „Orli“ Ilhan Foto: -diaz

## ++++kritik+++kritik+++kritik+++kritik++++

**John Updike - Die Witwen von Eastwick**  
Rowohlt



Nach dem Tod ihrer Ehemänner treffen die drei Hexen Alexandra, Sukie und Jane nach 25 Jahren wieder aufeinander und entschließen sich, eine gemeinsame Reise nach China zu unternehmen. Um den Kontakt auch in Zukunft aufrecht zu erhalten, planen sie einige Zeit danach wieder einen gemeinsamen Urlaub. Das nächste Ziel ist diesmal ihre Heimatstadt Eastwick, die sie damals fluchtartig verlassen hatten. Ihre Hoffnung, dass all jene, die sich noch an sie und ihre Untaten erinnern können, schon verstorben oder verzogen sind, erfüllt sich nicht. Statt dessen begegnen sie Christopher Grant, der sie noch immer für den Tod seiner Schwester Jenny verantwortlich macht. John Updike lässt seine Hexen noch einmal in Aktion treten, im Vordergrund steht diesmal allerdings nicht die Magie, sondern das Thema „alt werden“. **-claud-** Erhältlich in der Buchhandlung Thalia. [www.thalia.at](http://www.thalia.at)

**Ray French - Ab nach unten**  
dtv



Ray French zeigt in seinem neuen Buch, wie man auf skurrile Weise einem drohenden Jobverlust begegnen kann. Der Titelheld ist Aidan, ein Arbeiter der Firma Sunny Jim Electronics, die ihre Produktion nach Asien verlegen und das ansässige Werk schließen möchte. Aidan kauft sich einen ökologisch abbaubaren Pappsarg und lässt sich von seinen Freunden im Garten mit der Forderung eingraben, erst dann wieder herauszukommen, wenn sein Arbeitsplatz erhalten bleibt. Und mit der nötigen Werbestrategie nimmt bald die ganze Welt Anteil an seinem Schicksal. Die steigende Popularität hat aber nicht nur gute Seiten ... **-michi-**

**Mitarbeiter der Ausgabe 06/09:** Maja Sito (Leitung); Claudia Zawadil (Satz, Red.); Lukas Jakob Löcker, Werner Harauer, Michaela Leitner, Leo M. Bachingner (Red.); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).  
**Redaktionsanschrift:** Rudolf-Singerstr. 9, A-3100 St. Pölten. Tel.: 0664/2626339, Mail: [office@city-flyer.at](mailto:office@city-flyer.at)

**1969**  
Edition Kürbis



Unter dem Titel „1969“ ist ein unterhaltsamer Buchband mit elf Kurzgeschichten erschienen, durch die sich als roter Faden die Themen „Woodstock“ und die Mondlandung ziehen. Nicht unerwähnt bleiben dürfen dabei natürlich Jimi Hendrix und eine ordentliche Portion Gras. Erzählt werden diese überwiegend amüsanten Geschichten unter anderem von Franzobel, Peter Glaser, Wolfgang Pollanz und Austrofred. **-claud-**

No 06/09